



Blick auf die «neuen Bäder» von Baden: Das Ärzte- und Wohnhaus ist im Rohbau vollendet, das neue Thermalbad ist ebenfalls schon gut zu erkennen, das Verenaquartier dahinter ist inzwischen eingerüstet worden.

Bäder-Baustelle auf Kurs

Am Donnerstagabend haben die Stadt Baden und die Projektleitung der Verena AG zum Stand der Dinge auf den Baustellen im Bäderquartier informiert – und vorausgeblickt auf das Bauprogramm der kommenden Monate.

BADEN (tf) – Wer in den Rebbergen von Ennetbaden steht und hinabblickt aufs Badener Bäderquartier, erkennt sofort, dass in den vergangenen Monaten viel gegangen ist auf den Baustellen des neuen Botta-Thermalbads, des Ärzte- und Wohnhauses und des Verenaquartiers. Seit dem offiziellen Spatenstich – mit dem der Aushub begann – sind inzwischen fast zwei Jahre vergangen, seit dem Beginn der Hochbauarbeiten am 18. März 2019 mittlerweile auch schon fast ein Jahr. Der Rohbau des Ärzte- und

Wohnhauses ist praktisch fertig, die drei «Finger» die an die Architektur des Botta-Thermalbads angelehnt sind, sind gut zu erkennen. Im März/April 2020 sollen die Fenster des Ärzte- und Wohnhauses eingesetzt werden.

Die Rohbauarbeiten für das neue, mehrstöckige Thermalbad laufen ebenfalls auf Hochtouren. Beim Thermalbad-Bau sind zwei der vier «Finger» schon gut zu erkennen und erste Elemente der künftigen Badelandschaft sind momentan schon von weit her gut auszumachen. Die Dreikönigskapelle, die lange Zeit einsam über der Baustelle thront, wird bald nicht mehr komplett zu sehen sein. Hinter dem neuen Thermalbad sind die Verenaquartierfassade und die Bären-Fassade des Verenaquartiers in der Zwischenzeit voll eingerüstet worden. Wie Antony Strub, Gesamtprojektleiter Projekt Bäder seitens Verena AG respektive Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach + Baden, am Donnerstagabend informierte, wurde der Innenhof des

Gevierts zu einem grossen Teil zurückgebaut, jetzt findet ein Neuaufbau der Innenräume durch spezialisierte Holzbauer statt.

Wie Strub erklärte, ist die Eröffnung von Botta-Thermalbad, Ärzte- und Wohnhaus und Präventions- und Rehabilitationsklinik auf Spätherbst 2021 vorgesehen. «Das Bauprogramm ist anspruchsvoll und terminlich besteht ordentlich Druck, aber wir sind zuversichtlich, die anvisierten Terminziele einhalten zu können.» Wie Stadtmann Markus Schneider bekannt gab, soll es zur Wiedereröffnung der neuen Anlagen in den Badener Bädern ein dreitägiges Eröffnungsfest geben.

Die Stadt beginnt ebenfalls zu bauen

Davor aber, das wurde am Donnerstag deutlich unterstrichen, werden Anwohner und Nutzer des Badener Bäderquartiers noch einiges an Geduld aufbringen müssen. Mit Start am 16. März 2020 beginnt die Stadt Baden mit den Bauarbeiten für die Neugestaltung des öffentli-

chen Raumes im Kernbereich der Bäder. Herzstück ist der Kurplatz, der komplett neu gestaltet wird. Zuerst werden die Werkleitungen saniert. Nachfolgend erhalten die am Kurplatz anschliessenden Strassen und Gassenräume ein neues Gesicht: anstelle des heutigen Asphalts werdet neu eine Gubersteinpflasterung den öffentlichen Raum auf.

Der Kurplatz erfährt seine Neugestaltung ebenfalls mit einer Gubersteinfläche nächstes Jahr, abgestimmt auf die Fertigstellung aller Bauvorhaben, derzeit ebenfalls vorgesehen im Herbst 2021. Stadtmann Markus Schneider ist überzeugt: «Die Neugestaltung des Kurplatzes ist ein wichtiges Element des zukünftigen Bäderquartiers. Ich freue mich darauf.»

Aufgrund der engen Platzverhältnisse und eingeschränkten Erschliessung der Bäder durch die bereits laufenden Bautätigkeiten präsentiert sich der Bauablauf komplex. Mit den Arbeiten im öffentlichen Raum sind Unannehmlichkeiten für die Anstösserinnen und Anstösser sowie Gäste unvermeidlich. Die Erreichbarkeit der Liegenschaften bleibt mit Einschränkungen gewährleistet, zu Fuss sind sie immer erreichbar. Für die Rettungsdienste ist der Zugang immer möglich.



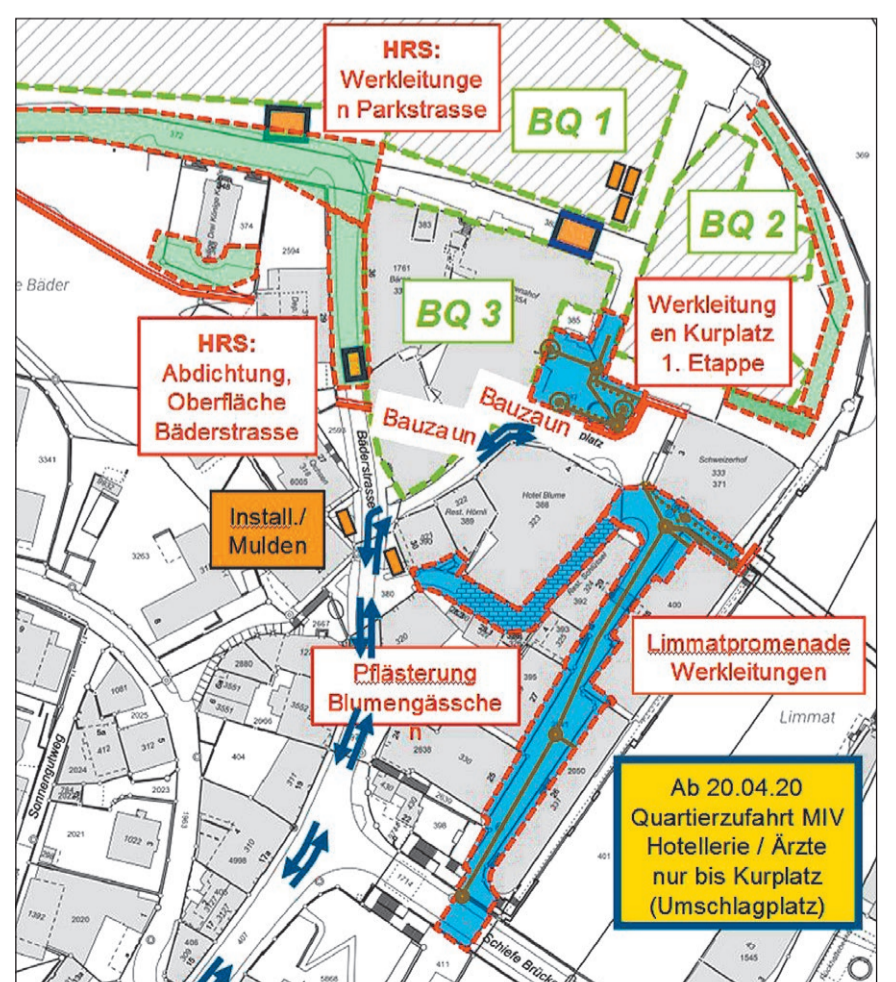
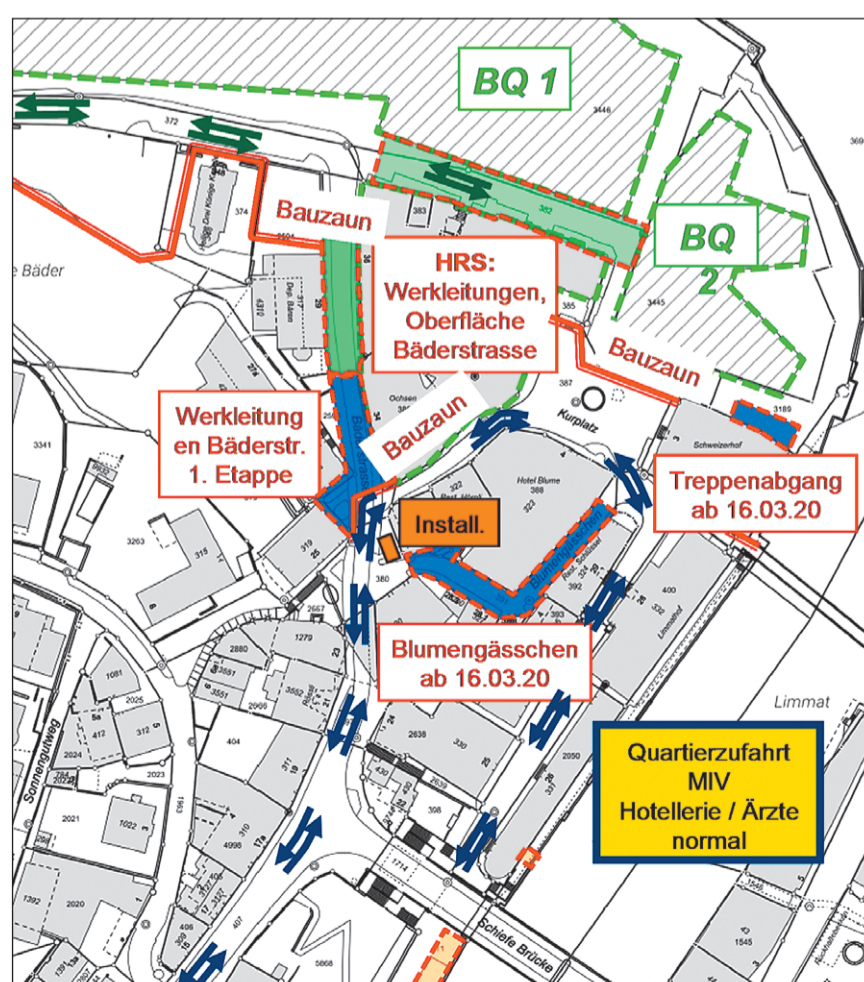
Markus Schneider bittet die Bevölkerung aufgrund der Bauarbeiten um Geduld, kündigt für die Eröffnung von Thermalbad und Co. aber ein dreitägiges Fest an.

Neues Bäderquartier

Wie René Zolliker, Projektleiter seitens der Stadt Baden, bekannt gab am Donnerstagabend, werden Hauseigentümer und Anwohner über Flyer im Detail informiert über die jeweiligen Bauphasen im Bäderquartier. Da in den kommenden Monaten sowohl die Verena AG ihre Projekte Thermalbad, Verenaquartier und Ärzte- und Wohnhaus vorantreibt als auch die Stadt Baden mit ihrer Neugestaltung des öffentlichen Raums im Bäderquartier beginnt, werden die Einschränkungen beträchtlich sein. Dafür sollen alle Projekte miteinander im Spätherbst 2021 abgeschlossen werden.

Arbeiten finden in den kommenden Monaten schwerem Gewicht im Blumengässchen, in der Bäderstrasse, an der Limmatpromenade, am Limmatuferweg und beim Kurplatz statt. Entstehen wird, wie Zolliker sagte, eine «neue Altstadt» von Baden. Die Grubensteinpflasterung ist Handarbeit, ein Pflasterer kann im Tag durchschnittlich zehn Quadratmeter bewältigen.

Der Kurplatz kann in den kommenden Monaten nur beschränkt befahren werden. Voraussichtlich im August wird zudem der Merciersteg für zwei Wochen gesperrt sein.



In den kommenden Monaten wird die Bevölkerung im Bäderquartier mit sich immer wieder verändernden Verkehrsregimen konfrontiert. Abgebildet sind die Situationen während der ersten zwei Bauphasen: 16. März bis 19. April (links) und 20. April bis Ende Mai (rechts).